



Ambulante Pflegedienste • Stationäre Einrichtungen
Akut-Krankenhäuser • Reha-Kliniken • Tagespflegeeinrichtungen
Private Betreuungsdienste • Ehrenamtliche Angebote
Beratungsstellen • Palliativpflege • Aus- und Weiterbildung

Netzwerk Pflege

Netzwerk Pflege * Moltkestraße 12 * 37671 Höxter

An die
Mitglieder des
Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter

Unser Zeichen:
31-413-701-1

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht:

Datum: 15.11.2019

Protokoll der 11. Netzkonferenz am Dienstag, den 05.11.2019 in der Aula der Kreisverwaltung Höxter

Teilnehmende: siehe Anlage „Teilnehmerliste“

Dauer: 14:35 Uhr – 16:10 Uhr

Anlagen:

- 1. Präsentation „11. Netzkonferenz“**
- 2. Checklisten zur Hospitation**
- 3. Entlassmanagementvorgaben für die Krankenhäuser**
- 4. Teilnehmerliste**

TOP 1: Begrüßung

Frau Schmidt begrüßt alle Anwesenden der 11. Netzkonferenz, verliest die Tagesordnung und stellt nach Anfrage fest, dass es keine Ergänzungswünsche dazu aus der Versammlung gibt.

TOP 2: Berichte der Arbeitsgruppen

AG „Tag der Pflegeberufe“

Der 3. Tag der Pflegeberufe hat am 21.09.2019 unter dem Motto „Pflege bewegt“ stattgefunden. Frau Wöstefeld berichtet darüber, dass rund 130 Teilnehmer an den Vorträgen teilgenommen haben. Die anschließenden Workshops waren mit 100 Teilnehmern ebenfalls gut besucht. Insgesamt gab es zum Tag der Pflegeberufe viel positives Feedback. Insbesondere die Wahl der Vortragenden und Dozenten wurde vielfach gelobt. Kritik gab es in der Hauptsache am Wochentag. Da wieder ein Samstag gewählt wurde, müssen die angesprochenen Pflegekräfte häufig ein freies Wochenende für den Besuch des Tages der Pflegeberufe nutzen. Im kommenden Jahr soll daher ein anderer Wochentag gewählt werden. Dies wird dazu führen, dass ebenfalls eine andere Örtlichkeit gewählt werden muss, da im laufenden Schulbetrieb die Nutzung der Räumlichkeiten des Berufskollegs nicht möglich sein wird.

Nächster Termin soll Mittwoch, 19.08.2020 sein.

AG „Wiedereinstieg in den Beruf“

Frau Roxlau berichtet darüber, dass im Jahr 2019 die Veranstaltung „Pflege on Tour“ in Bad Driburg stattgefunden hat. Eine weitere Veranstaltung „Pflege on Tour“ in Steinheim - weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL, der Bundesagentur für Arbeit und fundus - Arbeitsgemeinschaft für Berufliche Weiterbildung im Kreis Höxter e. V. – ist für 2020 in Planung.

Um Wiedereinsteigern zukünftig bessere Hospitationsmöglichkeiten aufzuzeigen, wird ein Flyer zu diesem Thema erstellt. Als Ansprechpartner soll die Geschäftsführung des Netzwerkes Pflege aufgeführt werden. So soll die gezielte Vermittlung zwischen Hospitationswilligen und Einrichtungen schnell erfolgen können. Den Einrichtungen werden Fragebögen zur Verfügung gestellt, um bei einem ersten Gespräch die Erwartungen beider Seiten abzugleichen und ein einheitliches Schema für den Einsatz der Hospitanten zu schaffen. (Anlage 2)

Herr Fuhrmann stellt dazu fest, dass es den Anschein habe, dass die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bezüglich der zu vermittelnden Personen nicht immer harmonisch verlaufe. Daraufhin stellt Frau Roxlau klar, dass die AG Wert darauf lege, examinierte Kräfte wieder in den Beruf zu integrieren. Es sei nicht das Ziel, integrative Stellen zu schaffen oder für Langzeitarbeitslose ohne Fachkenntnisse

als Anlaufstelle zu fungieren. Dies sei immer wieder auch der Agentur für Arbeit klar zu machen.

Über das Netzwerk W wurde dem Netzwerk Pflege angeboten, sich auf einer Seite neu gestalteten Homepage zu präsentieren. Die Plattform dazu wird von der GfW bereitgestellt. Hier könnten sich sowohl das Netzwerk Pflege, als auch die (ausbildenden) Einrichtungen als Arbeitgeber und als Leistungserbringer präsentieren. Dieses Angebot soll angenommen werden, um das Netzwerk auf einer weiteren Plattform bekannt zu machen.

AG Entlassmanagement

Herr Sebastian erläutert den Sachstand in der AG Entlassmanagement. Nach wie vor wird der Entlassbogen als wünschenswert angesehen. Da aber keine neuen Erkenntnisse vorliegen (siehe Protokoll vom 09.04.2019) wird es unter den jetzigen Voraussetzungen keinen einheitlichen Bogen geben können.

Frau Oeynhausen stellt fest, dass sich so das Problem nicht lösen lässt. Frau Schmidt stimmt ihr zu, erläutert aber nochmals, dass im Moment kein erfolgversprechendes Konzept entwickelt werden kann.

Die AG Entlassmanagement wird ihre Arbeit fortführen, sobald neue Erkenntnisse vorliegen, die eine Wiederaufnahme sinnvoll erscheinen lassen.

TOP 3: Vortrag Entlassmanagementvorgaben für Krankenhäuser mit anschließender Diskussionsrunde

Herr Brune stellt Herrn Orban von der KHWE (Standortbeauftragter Höxter) vor und übergibt ihm das Wort. Dieser informiert ausführlich über die Entlassmanagementvorgaben für Krankenhäuser (Anlage 3).

In der anschließenden Diskussionsrunde wird allseits festgestellt, dass es nach wie vor keinen reibungslosen Ablauf beim Übergang der Patienten zwischen den betroffenen Einrichtungen gibt.

Frau Roxlau stellt fest, dass die Pflegeeinrichtungen unbedingt den Entlassbrief und den Medikationsplan benötigen um den Bedürfnissen des aufzunehmenden Patienten gerecht werden zu können. Auch Herr Fuhrmann und Frau Hesping bestätigen, dass häufig Patienten ohne die erforderlichen Unterlagen entlassen werden.

Frau Schmidt gibt an, dass jeder aufgenommene Patient einen Aufnahme- und einen Entlassmedikationsplan erhält. Jedoch sei der gesamte Ablauf sehr organisationsintensiv und zeitaufwendig für die Ärzte. Insbesondere ausländische Ärzte müssten erst in diesem Ablauf geschult werden. Es sei jedoch so, dass Entlassene die Unterlagen bei sich haben sollten. Fälle auf die das nicht zutrifft, bittet Frau Schmidt zu melden. Nur so könne eine Veränderung im Ablauf gezielt durchgesetzt werden. Es ist ihr bekannt, dass es bei der Festsetzung der Medikation durch einen Arzt und der Dokumentation, welche auch durch diesen erfolgen solle, immer wieder Probleme gebe. Herr Orban weist daraufhin, dass nach wie vor die fehlende Digitalisierung zu einem Problem in diesem Bereich führe. Für diese seien einzelne Prozesse zu definieren. Dazu fehle allen Verantwortlichen im Moment jedoch die Zeit. Herr Fuhrmann merkt an, dass die Problematik des Entlassmanagements nicht an einem fehlenden Medikationsplan aufgehängt werden solle. Sein Vorschlag ist es, entsprechende Fälle über die AG der ambulanten Pflegeberufe zu sammeln und bei Häufung der Problematik in einzelnen Einrichtungen mit den Verantwortlichen das Gespräch zu suchen. Herr Orban schlägt vor, die Chefarzttagung im März zu nutzen, um über diese Problematik zu sprechen. Es wird aus der Versammlung ergänzt, dass die Pflegedirektoren evtl. die besseren Ansprechpartner wären. Herr Orban bittet darum, trotzdem die Plattform der Chefärzterunde zu nutzen, da die Ärzte letztendlich die Verantwortlichen seien.

Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass beim Entlassmanagement weiterhin Verbesserungspotential besteht.

TOP 4: Sachstand Ausbildungskoordinator

Frau Schmidt informiert die Mitglieder der Netzkonferenz darüber, dass bisher für die angedachte Stelle des Ausbildungskoordinators keine Fördermöglichkeit aufgetan werden konnte. Nach wie vor wird die Schaffung dieser Stelle für den Kreis Höxter jedoch als sehr wichtig erachtet. Daher wird weiter an ihrer Realisierung gearbeitet. Frau Köhler fragt an, welche Aufgaben der Ausbildungskoordinator erfüllen solle. Frau Schmidt erklärt daraufhin, dass er der Ausbildung für die Pflegeberufe „ein Gesicht geben“ solle. Dies könne z.B. auf Berufswahlmessen, in Schulklassen oder bei Integrationskursen sein. Ebenso solle er aber auch z.B. Präsenz beim Jobcenter zeigen und Ausbildungsbegleitung in der Praxis betreiben.

Frau Roxlau merkt dazu an, dass die Industrie in diesem Bereich bereits solche Stellen eingerichtet habe und damit bei der Akquirierung von Nachwuchs erheblich zukunftsorientierter aufgestellt sei.

TOP 5: Themenabfrage für den Tag der Pflegeberufe

Frau Wöstefeld bittet alle Anwesenden darum, an den bereitstehenden Pinnwänden Vorschläge für den nächsten Tag der Pflegeberufe abzugeben.

Es können sowohl Vortragende als auch Wünsche für Workshops abgegeben werden. Des Weiteren weist sie daraufhin, dass in Kürze eine Onlineabfrage gestartet werden soll, bei der auch weiterhin Anregungen abgegeben werden können.

TOP 6: Verschiedenes

Die Vorsitzende, Frau Schmidt, weist zum Abschluss daraufhin, dass der nächste Termin im Protokoll bekannt gegeben wird.

Nächster Termin ist der 25.03.2020 14.30 Uhr Aula im Kreishaus II.

Sie freut sich über die gute Beteiligung und bedankt sich, gemeinsam mit Frau Störmer, bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen.



(Andrea Störmer)
Vorsitzende des Netzwerkes Pflege
im Kreis Höxter



(Elke Schmidt)
Vorsitzende des Netzwerkes Pflege
im Kreis Höxter



(Eva Wöstefeld)
Geschäftsführung des Netzwerkes Pflege
im Kreis Höxter